

expertentipp:



→ **Wolfgang Spang**

(ECONOMIA Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH)

„Zerfledderte Rendite“

So hieß in der „Finanzen Euro“ 11/05 ein Artikel, in dem beschrieben wurde, wie das Bundesfinanzministerium die Steuerfreiheit der Erträge von deutschen Beteiligungsgesellschaften, die „gebrauchte“ US-Lebensversicherungen aufkaufen, kurzerhand gestrichen hat. Dadurch halbierte sich die Rendite dieser Beteiligungsfonds von heute auf morgen – und damit nicht genug! Am Ende, wenn abgerechnet wird, dürften viele dieser Fonds die prognostizierten Erträge weit verfehlt haben. Zum Trost werden die Anleger dann seitenlange Berichte erhalten, in denen ausführlich begründet wird, warum das passiert ist. Verzichten Sie darauf und machen Sie einen großen Bogen um diese Anlageform.

Mit meiner Einschätzung zum Thema Hedge-Fonds vor etwa einem Jahr lag ich richtig, wenn ich die Analyse im Handelsblatt vom 02.11. lese: „[...] Im vergangenen Oktober haben Hedge-Fonds die höchsten Verluste seit Jahresbeginn verzeichnet. [...] Die Trendumkehr bei den globalen Aktien- und Rohstoffmärkten zog die Fonds in Mitleidenschaft. Die Verluste [...] zwangen einige Hedge-Fonds zur Schließung. [...] Seitdem die Bonitätsstufungen von General Motors Corp und Ford Motor Co. [...] Verluste und Schließungen von Hedge-Fonds nach sich zogen, werden die Anlagegesellschaften auch von den Aufsichtsbehörden verstärkt ins Visier genommen [...]“. Brauchen Sie das wirklich?

Auch die Wunderknaben der Quadriga-Gruppe scheinen in diesem Jahr die Kunst der wundersamen Geldvermehrung verlernt zu haben. Wer die Katastrophenjahre 2000 bis 2003 mit so riesigen Gewinnen überstand wie diese Gruppe von sich behauptet, für den ist es schon ziemlich blamabel, in 2005 Verluste zwischen 14,3% und 38,2% (!) einzufahren. Wenn Sie dort beteiligt sind, holen Sie so schnell wie möglich Ihr Geld raus. Egal wie's bisher gelaufen ist und egal, ob Sie noch im Plus oder schon dick im Minus sind.

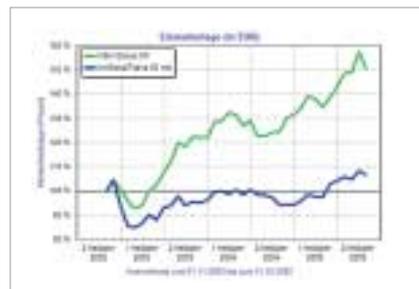
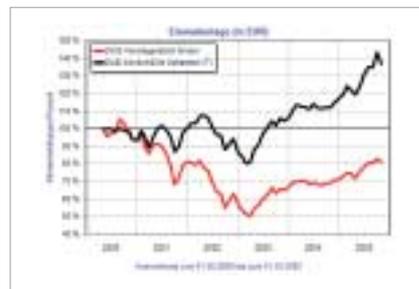
Investmentfonds: Lieber klein und fein ...

... als groß und laut. Das gilt in den letzten Jahren verstärkt für die Branche. Trotzdem sammelten bis vor Kurzem die Marktführer, die natürlich auch über ein riesiges Werbebudget verfügen, gigantische Summen bei den Anlegern ein. Allen voran der „Volksfonds“ DWS Vermögensbildungsfonds I, der innerhalb von fünf Jahren von etwas mehr als 40 Mio. € Fondsvolumen auf sagenhafte 7,75 Mrd. € gepusht wurde.

Für den einen oder anderen Anleger mag es wichtig sein, dass er sein Geld in einer großen Gemeinschaft anlegt. Aber für die Meisten dürfte es wichtiger sein, dass ihr Geld gut angelegt ist. Der von uns in der ZWP immer wieder empfohlene Albrecht & Cie Optiselect wuchs in den letzten fünf Jahren zwar „nur“ von etwa 15 Mio. € Fondsvolumen auf knapp 150 Mio. €, doch dafür haben die Anleger im Vergleich zum „Volksfonds“ der DWS richtig gut verdient.

Die aktuelle schwierige Lage an den Aktienmärkten (Stand Anfang November) kommentiert Winfried Walter, Fondsmanager des Albrecht & Cie Optiselect noch ganz entspannt: „Noch ist nichts passiert und die Kursrückgänge bewegen sich innerhalb normaler Korrekturen“. Aber viele andere „Marktführer“ sehen trotz ihrer riesigen Fonds im Vergleich zu den von uns empfohlenen „kleinen und feinen“ Fonds recht blass aus. Dazu gehört auch der über 700 Mio. € schwere Deka Spezial, der offensichtlich besonders gerne von den Sparkassen empfohlen wird, im Vergleich mit einem unserer weiteren Dauerfavoriten, dem von Peter Dreide gemanagten 4Q-Value Fonds (Fondsvolumen 57,9 Mio. €). Dreide hat schon seit geraumer Zeit die Weichen in seinem Fonds neu gestellt, Gewinne bei den gut gelaufenen Zyklikern mitgenommen, das Depot stärker auf defensive Werte ausgerichtet, bis zu 15% Kasse gehalten und damit einmal mehr sein gutes Gespür für den Markt bewiesen.

Vergleichen Sie den UniGlobal Titans 50, einen der Topseller bei den international anlegenden Aktienfonds aus dem Lager der Volks- und Raiffeisenbanken mit einem unserer Lieblingsfonds, dem W&M Global OP, der von Edgar Mitternacht (Greiff AG) gemanagt wird, dann stellt sich eigentlich nur die eine Frage: Warum haben die Anlageberater der Volks- und Raiffeisenbanken über 600 Mio. € Anlegergelder in diesen Fonds eingesammelt?



Nicht umsonst werden die beiden Fondsmanager der Greiff AG, E. Mitternacht und V. Schilling, von der Fachpresse (Fondsprofessionell) als „Hidden Champions“ der Fondsverwalter-Elite in Deutschland geführt.

Zum Schluss noch eine kurze Tabelle mit Empfehlungen zu internationalen Aktien(dach)-fonds:

Albrecht & Cie Optiselect	kaufen
Global Fund Strategie OP	kaufen
M&G Global Basic Fund	kaufen
M&G Global Leaders Fund	kaufen
4Q-Value Fonds Universal	kaufen
W&M Global OP	kaufen
Templeton Growth Fund	halten
Deka Spezial	verkaufen
DWS Vermögensb.fonds I	verkaufen
DekaTeam GlobalSelect	verkaufen
Raiff.-Global-Aktien T	verkaufen
UniGlobal Titans 50 A	verkaufen

